

Inhalt

Vorwort	7
1. Woher kommen Begabungen und Behinderungen? Oder: Warum Geschwister so verschieden sind	9
2. Das Ich und sein Schicksal	16
3. Das Denken baut die Brücke zwischen Geist und Materie	25
4. Wie die vier Wesensglieder des Menschen «geboren» werden	31
5. Wesensunterschiede zwischen Tier und Mensch	34
6. Meine Behinderung gehört zu mir	38
7. Wesensgliedertätigkeit in aufeinanderfolgenden Erdenleben	42
8. Die vier Wesensglieder als Träger von Begabungen und Behinderungen	51
<i>Begabungen des physischen Leibes und die Bedeutung der Sinnespflege 55 / Begabungen des Ätherleibes und die Bedeutung des Rhythmischen 62 / Begabungen des Astral- leibes und das Interesse an der Welt 66 / Begabungen der Ich-Organisation und die Bedeutung der Wärme 68</i>	
9. Begabungen und Behinderungen im Hinblick auf Gesetz- mäßigkeiten des Schicksals	70
10. Warum ich? – Motive zur Sinnfrage	79
11. Behinderungen und Begabungen in einer verunsicherten Gesellschaft	94

12.	Der Persönlichkeitskern in Begabung und Behinderung . .	98
13.	Behinderungen und Begabungen in der sozialen Wirklichkeit	103
14.	Fördermöglichkeiten für Begabte und Behinderte	107
15.	Gesichtspunkte zur Förderung in Schule und Elternhaus 117 <i>Der Problembereich von Überforderung und Unterforderung</i> 117 / <i>Ergänzen, was fehlt</i> 120 / «An der anderen Schraube drehen» 121 / <i>Den späteren Erwachsenen im Kind ernstnehmen</i> 122 / <i>Aber Stephan – was ist denn jetzt schon wieder los!</i> 122 / <i>Du kannst, was du willst</i> 124 / <i>Das Geheimnis der kleinen Schritte</i> 125 / <i>Auf latente Fragen achten</i> 127	
16.	Motive für den gemeinsamen Schulungsweg von Eltern und Erziehern	129
	<i>Menschlichkeit – wie lässt sich dieses Ideal verwirklichen?</i> 132 / <i>Der Schulalltag und die Notwendigkeit der Schulung</i> 137 / <i>Schicksalsfragen im Schulzusammenhang</i> 148	
	Anmerkungen	155
	Literatur	161